

13.00 Uhr

Beteiligungs- und Beschwerdemanagement in Jugendhilfeeinrichtungen am Beispiel des Kinder- und Jugendschutzzentrums Halle(Saale)

Fachvortrag Martina Boltze (Stadtverwaltung Halle (Saale), Fachbereich Bildung, Leiterin Einrichtungsverbund)

Seit Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes besteht für alle stationären Jugendhilfeeinrichtungen die Verpflichtung, verbindliche Verfahren für das Beteiligungs- und Beschwerdemanagement bereit zu stellen. Welche Möglichkeiten und Grenzen gibt es bei der Umsetzung in der Praxis? Was ist dabei besonders zu beachten? Welche Herausforderungen gibt es insbesondere bei Inobhutnahme Einrichtungen?

14.15 Uhr Pause

14.30 Uhr

Forum I zum Fachvortrag „Was Kinder stärkt- Erziehung zwischen Risiko und Resilienz“

Forum II zum Fachvortrag „Kinder haben Rechte- und zwar ganz besondere- Das Individualbeschwerdeverfahren der UN- Kinderrechtskonvention“

Forum III zum Fachvortrag „Beteiligungs- und Beschwerdemanagement in Jugendhilfeeinrichtungen- am Beispiel des Kinder und Jugendschutzzentrums Halle(Saale)“

Forum IV Open Space

15.45 Uhr Abschluss,
Feedback und
Ausblick auf das
Jahr 2015

16.00 Uhr Ende



Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bildung
V.i.S.d.P.: Pressesprecher, Drago Bock
Redaktion: Fachbereich Bildung
Foto: Fachbereich Bildung



hallesaale*
HÄNDELSTADT

AUFWACHSEN IN PREKÄREN LEBENSWELTEN



3. FACHTAG

5. NOVEMBER 2014
HÄNDELHALLE



**LOKALES NETZWERK KINDERSCHUTZ
DER STADT HALLE (SAALE)**

Vorwort

Aufwachsen in prekären Lebenswelten: Chancen, Risiken, Herausforderungen

Unter diesem Motto wird der 3. Fachtag Kinderschutz in der Stadt Halle (Saale) am 5.11.2014 in der Händelhalle stehen.

Kinder stärken und ihnen ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen, ist ein großes Ziel unserer Arbeit.

Das Recht auf Beteiligung für Kinder und Jugendliche in diesem Prozess ist in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben.

Gemeinsam wollen wir herausfinden, welches Potential in der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen steckt und welche unterschiedlichen Zugänge benötigen wir in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt.

Theorieorientierte Vorträge, praxisorientierte Workshops und Gespräche werden den Tagungsablauf prägen.

Zu diesem Fachtag sind alle im Kinderschutz tätigen Akteure sowie Mitarbeitende aus der Kommunalen Verwaltung aller Fachbereiche herzlich eingeladen.

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Über einen kleinen Spendenbeitrag zu Gunsten eines besonderen Projektes für Kinder und Jugendliche unserer Stadt, würden wir uns jedoch sehr freuen.

Fachbereichsleiterin: Frau K. Brederlow

Koordinatorin Lokales Netzwerk Kinderschutz
Halle(Saale): Frau V. Cornelius

Moderation: Frau U. Hesselbach,

Moderation der Foren: Mitglieder der Steuerungsgruppe Lokales Netzwerk Kinderschutz

Programm

09.00 Uhr
Begrüßung

09.15 Uhr
Was Kinder stärkt- Erziehung zwischen Risiko und Resilienz

Fachvortrag Prof. Dr. Günther Opp (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Unter Resilienz versteht man den Prozess und das Ergebnis gelingender menschlicher Entwicklung angesichts prekärer Lebenslagen. Für die sozialen Arbeitsfelder stellt sich damit die Frage, unter welchen Bedingungen Individuellen Resilienz entwickeln, welche Kompetenzen sie dafür benötigen und in welchen Umwelten und Lebenskontexten sich Bewältigungskompetenzen entwickeln können. Die Bedeutung einer modernen Stärkenorientierung für pädagogisches Handeln wird an Beispielen diskutiert.

10.30 Uhr Pause

10:45 Uhr
Kinder haben Rechte- und zwar ganz besondere - Das neue Individualbeschwerdeverfahren der UN- Kinderrechtskonvention

Fachvortrag Christel Riemann-Hanewinkel (Parlamentarische Staatssekretärin a.D.) Kindernothilfe Duisburg

Seit dem 14. April 2014 ist es Kindern und Jugendlichen möglich, sich beim UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes zu beschweren, wenn ihre Rechte verletzt werden. Was heißt das für Kinder und Jugendliche in Deutschland? Was bedeutet dies für die Fachkräfte in der Jugendhilfelandchaft vor Ort? Und wie kann die Individualbeschwerde auf kommunale Gegebenheiten runtergebrochen werden?

12.00 Uhr Mittagspause